



## Nächste Schritte

Das zur Gründung gesteckte Ziel, einen Eigenanteil von 100.000 € zu sammeln, konnte der Verein bereits im Jahr 2010 erreichen. Bis zum Herbst 2024 konnte ein **Spendenstand von über 750.000 €** erarbeitet werden.

Aus diesen Mitteln hat der Förderverein unter anderem die bis zur (nun abgeschlossenen) Sanierung des Kirchturmes nötige Sicherung der Turmstümpfe und eine Reparatur des Kirchendaches mit finanziert.

Weiterhin konnte der Verein mit einer Machbarkeitsstudie Klarheit über den Umfang der notwendigen Wiederaufbaumaßnahmen und die dadurch zu erwartenden Kosten schaffen. Daran schloß sich 2017 eine Baugrunduntersuchung sowie fachlich fundierte und mit den Denkmalschutzbehörden abgestimmte Entwurfsplanung durch qualifizierte Ingenieurbüros an. Nunmehr gilt es, weitere Fürsprecher zu gewinnen und Fördermittel des Landes Sachsen und der Bundesregierung zu beantragen.

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde wird der Förderverein auch weiterhin den Bestand der gesamten Kirche mit Arbeitseinsätzen, fachlichem Rat und finanziellen Mitteln unterstützen.

## Hilfe und Kontakt

Für den Wiederaufbau des Lukaskirchturmes und die dauernde und dringende Erhaltung der Kirche und des Gemeindehauses der Lukaskirche benötigen wir Ihre Unterstützung, Ihren Rat, Ihre Hilfe und auch Ihre Spende.

Wir würden uns freuen, Sie als Fördermitglied in unserem Verein (Mitgliedsbeitrag: 15 – 50 € pro Jahr; der Beitritt kann per E-Mail oder mittels eines Formulars von [www.lukas-fv.de](http://www.lukas-fv.de) erfolgen) oder auf einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.

Sie erreichen uns auf folgenden Wegen:

Förderverein Lukaskirche Dresden e.V.

E-Mail: [vorstand@lukas-fv.de](mailto:vorstand@lukas-fv.de)

Post: Lukasplatz 1; 01069 Dresden

Weitere Informationen (Aktuelles, Spendenstand, Benefizkonzerte, Versammlung) finden Sie auf unserer Internetseite: [www.lukaskirchturm-in-dresden.de](http://www.lukaskirchturm-in-dresden.de)

Sie möchten uns helfen?

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende!

Der Förderverein Lukaskirche ist durch das Finanzamt Dresden seit 2002 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt nach Nr. A3c der Anlage 1 § 48 EStDV.

Sie erhalten durch den Verein eine Spendenbescheinigung.



**Bank:** Bank für Kirche und Diakonie in Dresden  
IBAN: DE15 3506 0190 1624 6600 10  
BIC: GENODED1DKD  
Zweck: z.B. „Wiederaufbau Kirchturm“

**Vorstand:** Vasco Paul Kolmorgen (Vorsitzender)  
Dörte Döring (Schatzmeisterin)  
Jens Christian Giese (Schriftführer)

## Wiederaufbau des Kirchturms der Lukaskirche Dresden



**Förderverein Lukaskirche Dresden e.V.**

Stand: 21. September 2024

# Zur Geschichte der Lukaskirche

Von Pfr. Rainer Petzold † und Dr. Regine Ortlepp

Nach ihrer Gründung am 1. Januar 1889 fand die Lukaskirchgemeinde am 9. Februar 1890 zunächst in einer Interimskirche in der Winkelmannstraße 4 eine Heimstatt. Im November 1890 wurde deutschlandweit ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben, auf den über 30 Entwürfe eingingen. Die Wahl fiel auf den Entwurf des Leipziger Architekten Georg Weidenbach, welcher allerdings seine neogotische Form in den Stil der Neorenaissance umarbeiten musste. Am 5. September 1898 erfolgte der erste Spatenstich auf dem von der Stadt als Patronatsgeschenk überlassenem Kirchenbauplatz.

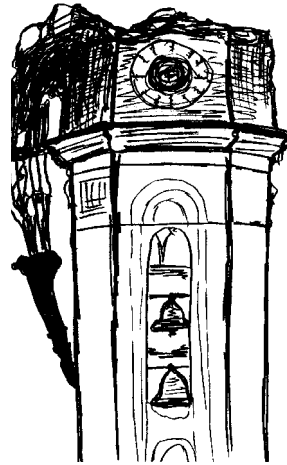
Die Grundsteinlegung des 5 - 6 m über den gewachsenen Boden erhöhten Grundbaus war am 6. Juli 1899. Ein reichliches Jahr später, am 13. Oktober 1900, war Richtfest und am 2. Juli 1902 die Glockenweihe (4 Bronzeglocken bis 1917, Stahlglocken seit 1921). Nach viereinhalb Jahren Bauzeit wurde die Lukaskirche am 29. März 1903 geweiht. Auch das Pfarrhaus am Lukasplatz 4 wurde gleichzeitig fertiggestellt.

Die Kirche ist wegen des ansteigenden Geländes nicht geostet, sondern von Nord nach Süd ausgerichtet. Der Turm geht aus einem Viereck in ein Achteck über, östlich und westlich flankiert von zwei kleinen Nebentürmen. Die Außenmaße der Kirche betragen 54 m in der Länge und 35 m in der Breite. Dabei bilden das dreischiffige Langhaus und der quadratische Altarraum die Form eines lateinischen Kreuzes.

Das Hauptportal ist ein kräftiger Rundbogen, in dessen Leibung die Plastiken einer Frau und eines Mannes zwei Kirchgänger symbolisieren. Der Schlussstein des Portalbogens stellt den Namenspatron der Kirche dar, der die Eintretenden mit dem Lobgesang der Engel aus der Weihnachtsgeschichte grüßt. „Ehre sei Gott in der Höhe“ ist über dem Haupt des Evangelisten Lukas zu lesen.

Von dem hoch emporstrebenden Turm blieb nach der Zerstörung am 13. Februar 1945 nur die herabhängende Spitze übrig, der kleine Nebenturm wurde ganz zerstört.

# Die Lukaskirche heute



Das heute sichtbare Bild der Lukaskirche ist noch immer durch die Wunden des Zweiten Weltkrieges gezeichnet. Erst 19 Jahre nach Kriegsende ist es gelungen, den zerstörten Hauptturm und den ebenfalls in Mitleidenschaft gezogenen östlichen Seitenturm durch eine notdürftige Dacheindeckung vor weiteren Witterungseinflüssen zu schützen.

In den Jahren 1959 bis 1972 wurde der Innenraum der Kirche unter Leitung des Dresdner Architekten Burkhardt rekonstruiert und ein Tonstudio des VEB Deutsche Schallplatten Berlin eingebaut. Bis 1992 fanden in der Lukaskirche außer den Gottesdiensten auch bedeutende Tonaufnahmen statt.

Der ursprünglich 83 Meter hohe Hauptturm ist fast auf die Hälfte seiner Höhe gekappt. Von dem einstigen, gen Himmel weisenden Charakter ist kaum noch etwas übrig geblieben – auch die Symmetrie ist durch die fehlende Spitze des östlichen Seitenturmes verloren gegangen. Derart unvollständig blickt das Bauwerk nun schon seit vielen Jahren über unsere Stadt Dresden ...

In den Jahren seit 2017 wurde der Turmstumpf sehr umfangreich saniert und auf einen aktuellen Stand der Technik gebracht. Finanziert durch den Förderverein wurden dabei bereits mehrere Anker für den Wiederaufbau des Kirchturms vorbereitend eingebaut.



# Ausblick Kirchturm

Für den Wiederaufbau des Kirchturms und zur Förderung der Erhaltung der Gebäude der Lukaskirchgemeinde wurde am 8.10.2001 der Förderverein Lukaskirche e.V. gegründet. Am 30. September 2002 beschloß der Kirchvorstand der Lukaskirche, das äußere Erscheinungsbild der Lukaskirche langfristig wiederherzustellen und den Kirchturm wieder aufzubauen.

